

Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 18

Nachahmungen des Göttlichen

Bei ihrem Streben, die vollständige Kontrolle über die Gläubigen zu bekommen, geht die erste Bemühung der bösen Geister in die Richtung, dass sie die Betroffenen dazu bringen wollen, ihre Suggestionen und ihr Wirken anzunehmen und dies alles dann irrtümlicherweise für die Führung Gottes halten. Dazu ahmen sie die „göttliche Präsenz“ nach, um dadurch ihre Opfer entsprechend ihrem Willen zu täuschen. Dabei verdrehen und verfälschen sie auch das Wort Gottes.

Der Grund, weshalb Gläubige auf diesen Betrug der trügerischen Geister hereinfliegen und ihnen dadurch eine Basis in ihrem Inneren schaffen, ist ihr falsches Verständnis über den Sitz Gottes. Sie denken entweder, Gott sei als Person in ihnen oder um sie herum. Ihre Gebete richten sie von daher entweder an ihr Inneres oder in die Atmosphäre. Dabei benutzen sie ihre Vorstellungskraft und versuchen, Seine Präsenz zu „realisieren“ und wünschen sich, dass sie diese in sich oder über sich „fühlen“.

Wo ist Gott?

Bis zum kritischen Moment der Geistestaupe hatte der Gläubige mehr nach den Fakten gelebt, wie sie in der Bibel erklärt werden und versucht, sie mit seiner Intelligenz zu verstehen. Aber bei der Geistestaupe wird er sich immer mehr über die Präsenz Gottes in Form des Heiligen Geistes in seinem menschlichen Geist bewusst. Somit lokalisiert er die Person Gottes entweder

in seinem Inneren, um sich herum oder über sich. Nun wendet er sich mehr seinem Inneren zu und beginnt Gott dort anzubeten, was aber dann tatsächlich zur Folge hat, dass er böse Geister anbetet, sofern es diesen gelungen ist, sich Zugang zu seinem Inneren zu verschaffen.

Die logische Konsequenz, wenn man das Gebet in sein Inneres an eine Person richtet, kann bis zur Absurdität geführt werden, so dass man sagt: „Wenn die Seele zu Gott in mir betet, warum dann nicht auch zu Gott woanders?“ Die Beschränkung von Gott als Person in das Menscheninnere birgt viele Gefahren in sich in Zusammenhang mit dem Missverständnis der göttlichen Wahrheit.

Einige Gläubige leben derart in der inneren Kommunion, Anbetung und in ihren Visionen, dass sie geistlich total introvertiert werden und nach außen völlig verkrampft und engstirnig wirken. Die Folge davon ist, dass ihre geistliche Fähigkeiten und mentalen Kräfte gehemmt und wirkungslos werden. Andere werden zu Opfern einer „inneren Stimme“, was ebenfalls zu einem introvertierten Verhalten führt, weil sie dann nur noch darauf hören. Das ist das letztendliche Ergebnis, wenn sich ein Gläubiger Gott als Person in seinem Inneren vorstellt, wobei der Verstand nur noch in sich gekehrt ist und gar nicht mehr auf das Leben im Äußeren gerichtet ist.

In der Tat ist der Gläubige, der völlig auf einen Ort in seinem Inneren konzentriert ist, an dem Gott als Person wohnt und mit dem er spricht, kommuniziert und sich von ihm in allen Dingen leiten lässt, offen für die größte Gefahr, die es gibt. Denn auf diese Vorstellung und Glaubensüberzeugung, welche die Mächte der Finsternis unermüdlich in den Gläubigen suggeriert haben, gründen die bösen Geister ihr Wirken und ihre Täuschungen.

Die letztendliche Folge von dem Missverständnis im Hinblick auf den Ort, wo Gott wohnt

Das Missverständnis, auf dem die bösen Geister bei dem Gläubigen aufbauen, ist bei ihm wahrscheinlich in der Vergangenheit entstanden, als sie vorgaben „Christ“ zu sein. Auf demselben Prinzip wird auch die große Täuschung am Ende der Weltzeit basieren, so wie es Jesus Christus vorhergesagt hat in:

Matthäus Kapitel 24, Vers 24

„Denn es werden falsche Christusse (oder: Messiasse) und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder verrichten, um womöglich auch die Auserwählten irrezuführen.“

Viele Gruppenführer von irregeleiteten Gläubigen werden während der Trübsalzeit behaupten: „Ich bin der Christus“ und Tausende von Menschen derart verführen, dass sie im Irrenhaus landen, obwohl sie nicht im üblichen Sinn wahnsinnig sind.

2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 9-12

8 Dann erst wird der Gesetzlose (oder: Frevler) offen hervortreten, den der HERR Jesus aber durch den Hauch Seines Mundes wegraffen (oder: umbringen) und durch den Eintritt Seiner Ankunft vernichten wird, 9 ihn, dessen Auftreten sich als Wirksamkeit des Satans kundgibt durch alle möglichen Machttaten, Zeichen und Wunder der Lüge

10 und durch jede Art von Trug der Ungerechtigkeit (oder: trügerischer Verführung) für die, welche deshalb verlorengelangen, weil sie die Liebe zur Wahrheit sich nicht zu Eigen gemacht haben, um ihre Rettung zu erlangen.

11 Und aus diesem Grunde sendet Gott ihnen einen starken IRRWAHN, damit sie der Lüge Glauben schenken; 12 denn alle sollen dem Gericht verfallen, die nicht der Wahrheit Glauben geschenkt, sondern Wohlgefallen an der Ungerechtigkeit gefunden haben.

Die größte Ernte fährt Satan aus den Effekten seiner Nachahmungen und Fälschungen ein und durch die vielen unwissenden, ernsthaft gläubigen Lehrer der „Heiligkeit“, die ihm bei seinen Täuschungen helfen, indem sie eine Sprache gebrauchen, die von einer materialistischen Vorstellung von spirituellen Dingen spricht und die auf den menschlichen Verstand ausgerichtet ist.

Diejenigen, die Gott als Person in Seiner Ganzheit in ihrem Inneren fixieren, schaffen sich durch diese These praktisch „göttliche“ Personen. Gott ist NICHT in Seiner Ganzheit und Person im Menschen. ER wohnt mit Seinem Geist in all jenen, die Ihn annehmen und kommuniziert durch Ihn mit ihnen.

Körper und Seele können nicht mit dem Geist kommunizieren. Sinnliche Gefühle oder „bewusste“ physischer Genuss, ausgelöst von irgendeiner vermeintlichen spirituellen Präsenz, ist keine echte Kommunikation von Geist zu Geist, so wie der himmlische Vater sie sich mit denen wünscht, die Ihn anbeten.

Johannes Kapitel 4, Vers 24

Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geist und in Wahrheit anbeten.

Gott, als der himmlische Vater, wohnt als Person im Himmel. Jesus Christus

ist der verherrlichte Menschensohn und befindet sich, als Person, ebenfalls im Himmel. Der Ort, wo wir Gott anbeten, ist von höchster Bedeutung. Wenn wir denken, dass Er als Person in uns oder um uns herum sei, wo wir Ihn anbeten können und wo Er für unsere „Sinnesfreude“ spürbar ist, öffnen wir unwissentlich die Tür für die bösen Geister in der Atmosphäre, die uns umgeben. Stattdessen sollen wir in unserem Geist die unteren Himmel durchqueren und zum Thron Gottes durchdringen, auf dem sowohl die Person himmlischer Vater als auch die Person Jesus Christus sitzt.

Hebräer Kapitel 9, Vers 24

Denn Christus ist NICHT in ein von Menschenhänden hergestelltes Heiligtum eingegangen, das nur eine Nachbildung des wahren (oder: eigentlichen) Heiligtums wäre, sondern IN DEN HIMMEL selbst, um jetzt uns zum Heil (persönlich) vor dem Angesicht Gottes zu erscheinen.

Hebräer Kapitel 10, Verse 19-22

19 Da wir also, liebe Brüder, die freudige Zuversicht haben, durch das Blut Jesu in das (himmlische) Heiligtum einzugehen – 20 das ist der neue, lebendige Weg, den Er uns durch den Vorhang hindurch, das heißt durch Sein Fleisch, eingeweiht (= erschlossen) hat 21 und da wir einen großen (oder: erhabenen) Priester haben, der über das Haus Gottes gesetzt ist (oder: waltet), 22 so lasst uns mit aufrichtigem Herzen in voller Glaubensgewissheit hinzutreten, nachdem wir uns durch Besprengung der Herzen vom bösen Gewissen (= Schuldbewusstsein) befreit und unseren Leib mit reinem Wasser gewaschen (oder: in reinem Wasser gebadet) haben.

Epheser Kapitel 1, Verse 15-23

15 Das ist denn auch der Grund, weshalb ich auf die Kunde von eurem

Glauben an den HERRN Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen 16 mit der Danksagung für euch nicht aufhöre und in meinen Gebeten euer mit Namensnennung gedenke: 17 Der Gott unseres HERRN Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, wolle euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung durch die Erkenntnis Seiner selbst (oder: Seines Wesens) verleihen 18 (und) euren Herzen erleuchtete Augen (verleihen), damit ihr begreift, welche Hoffnung ihr infolge Seiner Berufung habt, wie groß der Reichtum Seines herrlichen Erbes bei (oder: in, oder: unter) den Heiligen ist, 19 und wie überschwänglich Seine Kraft sich an uns, den Gläubigen, erweist, nämlich die mit gewaltiger Macht sich betätigende Stärke, 20 die Er an Christus erwiesen hat, als Er Ihn von den Toten auferweckte und Ihn in der Himmelswelt (vgl. V.3) zu Seiner Rechten sitzen ließ, 21 hocherhaben über jede (andere) Herrschaft und Gewalt, über jede Macht und Hoheit, überhaupt über jeden Namen, der nicht nur in dieser, sondern auch in der zukünftigen Weltzeit (Hebr 1,2) genannt wird. 22 Ja, alles hat Er Ihm zu Füßen gelegt (Ps 8,7) und hat Ihn zum alles überragenden Haupt gemacht für die Gemeinde, 23 die Sein Leib ist, die Fülle (= volle Auswirkung) dessen, Der alles in allen erfüllt (= zu voller Ausgestaltung bringt).

Der HERR ist klar und deutlich in diesem Punkt. Wir brauchen nur intensiv über diese Bibelstellen nachzudenken, wie z. B.

Hebräer Kapitel 1, Verse 3-4

3 Dieser ist der Abglanz Seiner Herrlichkeit und die Ausprägung (= der Abdruck, oder: das Ebenbild) Seines Wesens und trägt das Weltall durch Sein Allmachtswort; Er hat sich, nachdem Er die Reinigung von den Sünden vollbracht hat, zur Rechten der Erhabenheit (= der Majestät Gottes) IN DEN HIMMELSHÖHEN gesetzt 4 und ist dadurch um so viel größer (= erhabener)

geworden als die Engel, wie der Name, den Er als Erbteil erhalten hat, den ihrigen überragt.

Hebräer Kapitel 2, Verse 5-9

5 Denn nicht Engeln hat Er (der himmlische Vater) die zukünftige Welt, von der wir hier reden, unterstellt, 6 vielmehr hat jemand an einer Stelle ausdrücklich bezeugt (Ps 8,5-7): »Was ist der Mensch, dass Du seiner gedenkst, oder des Menschen Sohn, dass du ihn beachtest? 7 Du hast Ihn für eine kurze Zeit unter die Engel erniedrigt, Ihn (dann aber) mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; 8 alles hast Du Ihm unter die Füße unterworfen.« Dadurch nämlich, dass Er »Ihm alles unterworfen hat«, hat Er nichts von der Unterwerfung unter Ihn ausgenommen. Bisher nehmen wir allerdings noch nicht wahr, dass Ihm alles (oder: das All) unterworfen ist; 9 wohl aber sehen wir Den, Der für eine kurze Zeit unter die Engel erniedrigt gewesen ist, nämlich Jesus, um Seines Todesleidens willen mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; Er sollte ja durch Gottes Gnade für jeden (= zum Besten eines jeden) den Tod schmecken.

Hebräer Kapitel 4, Verse 14-16

14 Da wir nun einen großen (= erhabenen) Hohenpriester haben, Der DURCH DIE HIMMEL hindurchgegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so wollen wir am Bekenntnis (zu Ihm) festhalten. 15 Wir haben ja (an Ihm) nicht einen Hohenpriester, Der nicht Mitgefühl mit unseren Schwachheiten haben könnte, sondern einen solchen, Der in allen Stücken auf gleiche Weise (wie wir) versucht worden ist, nur ohne Sünde (= ohne zu sündigen). 16 So wollen wir denn mit freudiger Zuversicht zum THRON DER GNADE hinzutreten, um Barmherzigkeit zu empfangen und Gnade zu finden zu rechtzeitiger Hilfe (d.h. so dass wir Hilfe zu rechter Zeit finden).

Der Gott, Den wir verehren, der Christus, Den wir lieben, ist in Seiner Person im Himmel. Und DORT sollen wir uns Seinem Thron nähern, wenn wir uns im Glauben in unserem menschlichen Geist mit Ihm vereinen. Denn wir sind mit Ihm auferstanden und thronen mit Ihm zusammen oberhalb der unteren Himmel, in denen die finsternen Mächte herrschen. Die Mächte der Finsternis sind Jesus Christus also unter Seine Füße gegeben.

Epheser Kapitel 2, Verse 4-7

4 Gott aber, Der an Barmherzigkeit reich ist, hat uns um Seiner großen Liebe willen, die Er zu uns hegte, 5 und zwar als wir tot waren durch unsere Übertretungen, zugleich mit Christus lebendig gemacht – durch Gnade seid ihr gerettet worden! – 6 und hat uns in Christus Jesus mitauferweckt und mit Ihm in die Himmelswelt versetzt, 7 um in den kommenden Weltzeiten den überschwänglichen Reichtum Seiner Gnade durch die Gütigkeit gegen uns in Christus Jesus zu erweisen.

Auch im **Johannes-Evangelium** in den **Kapiteln 14-16** ist die Rede davon, dass Gott in den Gläubigen wohnt.

Johannes Kapitel 14, Vers 20

„An jenem Tage werdet ihr erkennen, dass ICH in Meinem Vater bin und ihr in Mir seid und ICH IN EUCH.“

Philipper Kapitel 1, Vers 19

Ich weiß ja, dass dieses (d.h. meine gegenwärtige Lage) mir infolge eurer Fürbitte und der Unterstützung des Geistes Jesu Christi zum Heil ausschlagen wird.

Jesus Christus als Person befindet sich im höchsten Himmel. Aber Er wohnt in Form des Heiligen Geist im Inneren jedes wahrhaftig Gläubigen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)